

WILD/SCHÖN. Tiere in der Kunst

30. Januar - 6. Juni 2021

Eine Ausstellung der Kunsthalle Emden

Stand 23.11.2020



Plakatmotiv zur Ausstellung:
Martin Eder, *I sold my devil to the soul*, 2018, Öl auf Leinwand, 200 x 150 cm, courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin, Foto: Uwe Walter, Berlin, VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Auch für das Jahr 2021 erwarten wir eine große Anzahl „neuer“ Gäste, die aufgrund der Corona-Bedingungen vielleicht erstmals Ausflüge und Reisen in unsere Region unternehmen. Auch Einheimische und Stammgäste werden sich freuen, wenn sie endlich wieder etwas unternehmen, besuchen und erleben können. **Schaffen wir ein Angebot!**

Anlass

Die Kunsthalle wird vom 30.1. bis 6.6.2021 unter dem Titel „WILD/SCHÖN. Tiere in der Kunst“ eine große Ausstellung zu einem Thema, das ein breites Publikum, auch Familien und Kinder, präsentieren: es geht um Tiere, insbesondere das Verhältnis zwischen Mensch und Tier, gespiegelt in der modernen Kunst.

Unsere Idee:

An dieses Thema können viele, ganz unterschiedliche Partner in der Region anknüpfen. Mit einem lockeren Programm dazu können wir gemeinsam die Region mit ihren vielen interessanten Angeboten attraktiv darstellen. Durch die gegenseitige Werbung verstärkt jeder einzelne seine Reichweite.

Sind Sie dabei?

Bieten Sie irgendwann im Zeitraum 30.1. bis 6.6.21 etwas an, das Tiere, wilde oder Nutztiere, oder das Verhältnis von Mensch und Tier thematisiert oder erlebbar macht? Je breiter die Spannweite, desto schöner das Angebot für den Gast: das können beispielsweise Besichtigungen, Konzerte, Bootsfahrten, Wanderungen, Reisepauschalen, Ausstellungen sein, gleichgültig, ob organisiert oder zum Erleben auf eigene Faust, kostenpflichtig oder gratis.

Wir:

- Wir nehmen Ihr Angebot auf eine eigene Internet-Seite www.wildschoen-erleben.de zur Ausstellung auf, die von der Ostfriesland Tourismus GmbH und der Kunsthalle gemeinsam erstellt wird.
- Das Programm wird in die Presseunterlagen der Kunsthalle aufgenommen und über die sozialen Medien vorgestellt.
- Alle Partner des grenzübergreifenden deutsch-niederländischen Projektes „Watten Agenda“ (www.watten-agenda.de) verwenden die Inhalte der Internetseite auch in ihren Medien.
- Die Kunsthalle weist auf Ihre jeweils aktuell anstehenden Termine mit einem Aushang hin. Zudem wird ein Digitaler Terminal im Eingangsbereich platziert, welches alle Termine und Sehenswürdigkeiten interaktiv darstellt.

Sie

- Schicken Sie uns eine kurze schriftliche Beschreibung Ihres Angebots mit: einem Bild (hochauflösend), Kurzbeschreibung zum Angebot, Termini, Kosten, Buchungsmöglichkeiten, Ansprechpartner und Adressdaten (Website) an die E-Mail Adresse wattenmeer@ostfriesland.travel. Alles Übrige läuft weiter wie gewohnt über Ihre üblichen Buchungs- und Informationswege.
- In Ihren Drucksachen und online Veröffentlichungen weisen Sie darauf hin, dass dieses Angebot Teil des Rahmenprogramms zur Ausstellung „WILD/SCHÖN. Tiere in der Kunst“, 30.1. bis 6.6.2021 der Kunsthalle Emden ist. Sie nutzen nach Möglichkeit unser Signet, das Deichschaf. Gern senden wir Ihnen auch Plakat und Flyer zur Ausstellung.

Gemeinsames Signet: das Schaf

Wir werden mit dem blauen Deichschaf „Henrikje“ das Programm und alle Veranstaltungen kennzeichnen. Bitte nutzen Sie das auffällige Signet ebenfalls, um mehr Aufmerksamkeit zu gewinnen.

- Wir stellen Ihnen das Motiv gern als jpeg-Datei zur Verfügung.

Warum ein Schaf? Schafe sind Herdentiere, die hier zuhause sind. Sie vollbringen gemeinsam eine wichtige Aufgabe: sie befestigen den Deich, ohne den es das Land hinter dem Deich und damit uns alle nicht gäbe. Still und fleißig machen sie uns vor, was Zusammenhalt ausrichten kann.





Bis wann?

Ab sofort. Informationen, die bis zum 17. Januar vorliegen, können in die Presseunterlagen aufgenommen werden. Für die Website und online-Information können Sie Termine aber auch danach jederzeit melden.

Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Ilka Erdwiens, PR/Marketing der Kunsthalle Emden.

Tel. +49 4921 – 97 50 13 und Email ilka.erdwiens@kunsthalle-emden.de.

Oliver Knagge, LEAD Partner Interreg Projekt „Watten Agenda“,
Ostfriesland Tourismus GmbH, Leer.

Tel. +49 (0)491 – 91 96 96 67. Email oliver.knagge@ostfriesland.travel



UNITED FOR



Eine Ausstellung der
Kunsthalle Emden

Stand 16.11.2020

WILD/SCHÖN

Tiere in der Kunst

30. Januar - 6. Juni 2021



Martin Eder, I sold my devil to the soul, 2018, Öl auf Leinwand, 200 x 150 cm, courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin, Foto: Uwe Walter, Berlin, VG Bild-Kunst, Bonn 2020

„Die Augen eines Tieres sind, wenn sie einen Menschen betrachten, aufmerksam und wach. Das gleiche Tier wird wahrscheinlich andere Tiere auf die gleiche Weise ansehen. Für den Menschen ist kein besonderer Blick reserviert. Doch keine andere Gattung als die des Menschen wird den Blick des Tieres als vertraut empfinden.“

John Berger

Die Ausstellung

Das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren könnte nicht ambivalenter sein. „Sie wurden unterworfen *und* verehrt, gezüchtet *und* geopfert“ (John Berger), Ehrfurcht und Fürsorge wechseln sich mit Angst und Tötung ab. Menschen sehen Tiere oftmals als das Andere schlechthin: sei es als das animalisch Irrationale, sei es als unschuldiges Geschöpf in der Harmonie der Natur - im Gegensatz zur eigenen, scheinbar vernünftigen und doch zerstörerischen Existenz.

Ein friedliches Nebeneinander scheint nur durch Domestizierung möglich zu sein. Wir übertragen menschliche Eigenschaften auf Schweine, Schlangen oder Wölfe, Tierfabeln transportieren Weisheiten und Tiere erleben in Märchen phantastische Abenteuer. Wir wollen lieber nicht wissen, wie Milch und Würste entstehen, und zugleich verwöhnen wir unsere geliebten Haustiere. Das weltweite Artensterben wird vielfach diskutiert und hat verheerende Auswirkungen für den gesamten Globus. Ein wachsender Teil der Bevölkerung setzt sich gegen Massen- und für artgerechte Haltung ein - doch im Supermarkt regiert nach wie vor der Preis. Wildtiere werden als Trophäen gejagt und als Statussymbol unnatürlich gehalten. Hingegen können die wenigsten Menschen Insekten oder die Vögel im eigenen Garten namentlich identifizieren. - Wie stehen wir eigentlich heute zu Tieren?

Das Tier ist ein zentrales Bild-Motiv der Kunstgeschichte. Kein anderes Thema scheint besser geeignet, das Selbstverständnis vom Mensch-Sein zu ergründen. Von Zeichnung und Gemälde über Skulptur bis zu Fotografie, Video und Installation zeigt die Ausstellung eine breite Auswahl von rund 120 Darstellungen, die Auskunft über die unterschiedlichen Aspekte des modernen Verhältnisses zwischen Mensch und Tier im 20. und 21. Jahrhundert geben.

Die Ausstellung setzt die Reihe von **Themenausstellungen** in der Kunsthalle Emden fort, die die Entwicklung einzelner Motive durch die Kunstgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts hindurch unterhaltsam und anregend nachvollziehbar machen, z.B. „Garten Eden“, „Realismus“, „Neuland“, „Künstlerkinder“, „Das Auto in der Kunst“, „Sight Seeing“.

Künstlerinnen und Künstler

Pierre Alechinsky, Karel Appel, Dieter Asmus, Georg Baselitz, Ella Bergmann-Michel, Rolf Bier, Miriam Cahn, Heinrich Campendonck, Nathalie Djurberg/Hans Berg, Martin Eder, Saraa Ekström, Elmgreen & Dragset, Valérie Favre, Lothar Fischer, Fischli/Weiss, Gerrit Frohne-Brinkmann, Georg August Gaul, Andreas Greiner, Andreas Gursky, Stella Hamburg, Karl Hartung, Simon Cantemir Hausi, Mishka Henner, Karl Horst Hödicke, Hörner/Antlfinger, Jörg Immendorf, Asger Jorn, Hanns Ludwig Katz, Gustav Kluge, Karin Kneffel, Alfred Kremer, Paul Kunze, Jochen Lempert, Robert Longo, August Macke, Franz Marc, Marino Marini, Ewald Mataré, Christiane Möbius, Paula Modersohn-Becker, Gabriele Münter, Neozoon, Emil Nolde, Mimmo Paladino, Jean-Luc Parant, Carl-Henning Pedersen, Jörn Pfab, Hans Platschek, Johannes Poppen, Helmut Rieger, Yvonne Roeb, Dieter Roth, Regina Schmeken, Julia Schmid, Corinna Schnitt, Renée Sintenis, Daniel Spoerri, Soenke Thaden, Diana Thater, Timm Ulrichs, Victor Vasarely, Andy Warhol, Stefan à Wengen, Thomas Wrede.

Die Themen der Ausstellung:

Tierporträts. Um 1900 entwickelte sich der Wunsch nach mehr Ursprünglichkeit und einer Verbindung zur Natur. In dieser Zeit etablieren sich auch soziale Bewegungen wie Natur- und Tierschutz. In der Kunst rücken dabei das Seelenleben und die Empfindsamkeit von Tieren ins Zentrum.

Tierstudien. Spiel mit Form und Bewegung. Die Künstlerinnen und Künstler studieren in ihren Werken die sichtbaren, ästhetischen Formen und Bewegungsabläufe der Tiere.

Aneignung und Domestizierung. Die jahrhundertelange Domestizierung von Wildtieren hat sie zu Haus- und Nutztieren gemacht. Dieses Verhältnis aus Liebe und Dominanz, Vermenschlichung und Fürsorge, wird teils ironisch, teils ernsthaft ins Bild gesetzt.

Das Tier im Menschen. Das Animalische gilt gemeinhin als unberechenbar und kaum zu bändigen. Viele Künstlerinnen und Künstler kommentieren damit Aspekte der menschlichen Psyche, haben spielerische Sinnbilder für politische Situationen geschaffen oder thematisieren sowohl das „Tier im Menschen“ als auch „den Menschen im Tier“.

Nutztiere und Massentierhaltung. Der Prozess der Domestizierung kann in zwei Richtungen verlaufen und Tiere vermenschlichen, andere hingegen als Nutztiere züchten. Heute nimmt die Ausbeutung der Tiere grausame Züge an: Massentierhaltung, Einsatz der Gentechnik und Hochzüchtung von Hybriden. Viele eindrucksvolle zeitgenössische Werke über die Lebensbedingungen der Tiere führen die Auswirkungen unserer Wohlstandsgesellschaft vor Augen.

Ausstellen und Analysieren: Die Art und Weise, wie wir Tiere wahrnehmen, hängt stark von unserem Wissen ab. Der Mensch sammelt, systematisiert, analysiert und kommt so zu Erkenntnissen. Trotz des wissenschaftlichen Anspruchs können die Formen der Darstellung aber auch ein einseitiges Narrativ aufmachen – beispielsweise in der Art und Weise der Präsentation einzelner Tierpräparate in Dioramen.

Zuschreibungen und Anthropomorphismen: Bereits in den Kinderzimmern wird Tieren durch Fabeln und Märchen menschliche Eigenschaften zugeordnet. Auch innerhalb der politischen Symbolik werden vermeintliche Charaktere zugeschrieben. Dieser Drang, Eigenschaften zu übertragen, wird in der Kunst der Moderne und Gegenwart beispielsweise in Form von politischer Ikonographie oder aber als visuelle Umsetzung eines Wortspiels verhandelt.

Zur Ausstellung erscheint der **Katalog** *Wild/schön. Tiere in der Kunst*.
Herausgeberin: Lisa Felicitas Mattheis, Kunsthalle Emden. Softcover, ca. 74 Seiten mit ca. 120 farbigen Abbildungen, 17 x 24 cm, Preis 19.90 € an der Museumskasse.



Rund um die Ausstellung

Überall in Ostfriesland, wo unser Museumsschaf „Henrikje“ auftaucht, gibt es eine Veranstaltung oder ein Angebot zur Ausstellung:

ein vielfältiges **Rahmenprogramm** in Zusammenarbeit mit der Ostfriesland Tourismus GmbH macht die Natur zwischen Land und Meer am Unesco Weltnaturerbe Wattenmeer Landwirtschaft erlebbar. Die Gäste werden eingeladen, Robben, Möwen, Deichschafe und die typischen Schwarzbunte (Kühe) hautnah kennen zu lernen, auf Fahrradtouren und Wattwanderungen.

Die Kunsthalle bietet mit dem **virtuellen 3D-Rundgang**, dem online abrufbaren Werk-für-Werk-**Audioguide** und digitalen live-Kunstworkshops der angeschlossenen Malschule viele **digitale Angebote**, die Ausstellung auch aus der Ferne zu erkunden.

Ein **Audioguide für Kinder** sowie ein **Ausstellungsführer für Kinder** als Buch vervollständigen das Angebot des Museums, das sich seit jeher als besonders kinderfreundlich versteht. So zahlen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren **keinen Eintritt**.

Alle Informationen und Angebote sind ab Ausstellungsstart 30. Januar über die Website www.kunsthalle-emden.de zu finden.

Öffnungszeiten Di bis Fr 10-17 Uhr, Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr

Eintritt 9 €, ermäßigt und in Gruppen ab 10 P. 7 €, unter 18 Jahren frei.